

# Große Ehre für Volker Reeh

Niederösterreichische Wehr zeichnet Sechsheldener aus

**Haiger-Sechshelden** (jck). Wo man früher noch den Heiligen Florian anrief, und bat, das eigene Hab und Gut vor Feuersbrünsten zu schützen, da springen heute die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren engagierten, ehrenamtlichen Brandschützern in die Bresche. Einer, der das seit Jahrzehnten praktiziert, ist der Sechsheldener Volker Reeh. Als Ehrenmitglied der internationalen Feuerwehrekameradschaft konnte er sich jüngst über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Er bekam als Zeichen besonderer Anerkennung die Medaille erster Stufe in Gold des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes für internationale Feuerwehrekameradschaft verliehen.

Mit 18 begann bei Volker Reeh die Leidenschaft für die Feuerwehr. Zusammen mit einem Freund trat er damals der Sechsheldener Wehr bei. Heute, mit 60 Jahren, blickt Reeh auf eine lange und erlebnisreiche Zeit als Brandschützer zurück. „Ich habe das gelebt“, sagt er und erinnert sich an eine Vergangenheit voller Wettkämpfe in Österreich. „Wir fuhren mit der Sechsheldener Feuerwehr nach Tirol und nahmen an Leistungswettbewerben teil“.

## ■ Löschübungen und Staffelläufe

Diese Wettbewerbe bestehen aus Löschübungen und Staffelläufen, bei denen es auf Geschwindigkeit und Geschick

*Ehrenhauptbrandinspektor Ernst Göth, Leiter des Bewerterstabes Waithofen/Thaya (links), überreicht Volker Reeh die Medaille des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes. (Foto: privat)*

ankommt. Bei Fehlern oder zu langsamen Einsätzen gibt es Punktabzug. „Vor ungefähr 20 Jahren haben wir den Silberpokal in Tirol gewonnen“, erzählt Reeh stolz.

Doch allein die Teilnahme an den Turnieren reichte Volker Reeh noch nicht. „Mit einem Freund habe ich seinerzeit auch einen Lehrgang zum Schiedsrichter an der Landesfeuerweherschule in Tulln absolviert. Die Schiedsrichter heißen bei uns Bewerter.“ Aus

dieser Zeit nahm er nicht nur einen erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang mit, sondern auch die gute Freundschaft zu anderen Bewertern, die er in Waithofen kennen lernte.

Bis heute pflegt der Florianer aus Leidenschaft diese Kontakte und fährt noch immer regelmäßig zu den Wettkämpfen nach Niederösterreich.

„In der Kameradschaft bin ich immer noch aktiv, aber für die Feuerwehr an sich bin ich nun wirklich zu alt“, schmun-

zelt der Sechsheldener.

Da er die internationalen Kontakte immer noch pflegt und sein jahrzehntelanges Engagement seinesgleichen sucht, bekam Reeh jetzt die Medaille erster Stufe in Gold verliehen, den der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband für internationale Feuerwehrekameradschaft verleiht. „Ich bin der einzige aus der Umgebung der diese Medaille besitzt“, sagt Reeh mit berechtigtem Stolz.

